



LEERSTAND ZU WOHNRAUM!

www.rechtaufstadt.net/leerstandzuwohnraum

leerstandzuwohnraum@gmx.de

Pressetelefon: 0151/21397195

Presseeinladung: Pre Opening des neuen Astraturms

Zwei Tage vor der Demonstration "Leerstand zu Wohnraum - sofort die Wohnungsfrage lösen" lädt der Vorbereitungskreis zum Pre Opening. Am 21. Oktober wollen wir an Ort und Stelle um 12 Uhr den neuen Astraturm präsentieren. Das zu weiten Teilen leerstehende Bürogebäude stellt ein herausragendes Beispiel für die Absurdität des kapitalistischen Immobilienmarktes dar. Während Unternehmen weiterhin versuchen Geschäfte (1) mit Büroleerstand zu machen, wird ein breites Bündnis aus Initiativen, Stadtteilgruppen und sozialen Einrichtungen am 23. Oktober vor den Turm ziehen, um gegen Leerstand und für bezahlbaren Wohnraum zu protestieren.

Im Vorfeld laden wir die Presse zu einer exklusiven Pre-Opening-Veranstaltung am 21. Oktober ein:

Treffpunkt ist am Donnerstag, den 21.10.2010, um 12 Uhr bei der Schanzenbäckerei (Hopfenstraße 13a). Der Vorbereitungskreis wird Ihnen Vorschläge zur Nutzung und Umgestaltung des leerstehenden Büroturms präsentieren und über die aktuellen Entwicklungen rund um die Demonstration informieren.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich in Hamburg in den vergangenen Jahren massiv zugespitzt. In Hamburg stehen laut NDR-Angaben derzeit 1,3 Millionen Quadratmeter Büroraum leer. Aus Protest gegen die katastrophale Wohnungssituation haben am vergangenen Wochenende AktivistInnen in der Juliusstraße im Schanzenviertel vorübergehend ein seit Jahren fast komplett leerstehendes Wohnhaus besetzt. Nicht nur SPD-Wohnungsbauexperte Andy Grote hält die Proteste für „nachvollziehbar“ (Abendblatt). Das Vorbereitungsbündnis "Leerstand zu Wohnraum - sofort die Wohnungsfrage lösen" begrüßt die Aktion im Vorfeld der Demonstration ausdrücklich.

Damit große Immobilienunternehmen nicht länger ungestört ihre Geschäfte mit Büroleerstand machen können, fordern wir als ersten Schritt die Legalisierung von Besetzungen. Jonas Füllner: „Die Besetzung von Leerstand muss legalisiert werden, um der Spekulation mit Leerstand ein sofortiges Ende zu bereiten.“ Solange die „Verluste aus Vermietung und Verpachtung“ steuerlich geltend gemacht werden können und Steuerabschreibungen für den Substanzverlust an den Bürogebäuden möglich sind, werden Unternehmen jedoch weiterhin auf Leerstand setzen. "Leerstehender

Büroraum darf nicht mehr abschreibbar sein. Nicht nur die steuerrechtliche Günstigstellung von Leerstand ist abzuschaffen, sondern dieser sollte sogar sanktionierbar werden,” fordert Steffen Jörg aus dem Vorbereitungskreis.

Perspektivisch wollen wir natürlich mehr: “Nicht Makler und Geldbeutel dürfen darüber entscheiden, wer wo wohnen darf. Wohnraum muss in gesellschaftliches Eigentum übergehen. Um diesem Ziel näher zu kommen halten wir zunächst einen massiven Ausbau des kommunalen Wohnungsbaus sowie echte gesellschaftliche Kontrolle mit Entscheidungsbefugnis statt der bestehenden Pseudo-Beteiligung für notwendig.”

Das Bündnis plant bereits weitere Aktionen im Nachgang der Demonstration. So soll in nächster Zeit u.a. eine weitere Fette-Mieten-Party steigen.

Der Aufruf zur Demonstration wird mittlerweile von 108 Gruppen und Organisationen unterstützt. Eine Auflistung finden Sie auf der zweiten Seite sowie immer aktuell auf der Internetseite www.rechtaufstadt.net/leerstandzuwohnraum

Vorbereitungsbündnis “Leerstand zu Wohnraum ”, 20.10.2010

(1) Der Stadtsoziologe Andrej Holm präsentiert auf seinem Gentrification Blog einen leicht verständlichen Einstieg in das „Geschäft mit dem Leerstand“:

<http://gentrificationblog.wordpress.com/2010/10/19/geschäft-mit-dem-leerstand>

Der Demo-Aufruf wird von folgenden Gruppen/Organisatinen unterstützt:

8DMAtribe + Abbildungszentrum + Adelante Umzugskollektiv + AG Mieten im Netzwerk Recht auf Stadt + AG-Altona-St.Pauli + AK Wohnraum für junge Menschen + AKU - Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg + Ambulante Hilfe Hamburg e.V. + Andere Umstände + annaelbe + Antirakneipe + Anwohnerini-Schanzenviertel + Apfelbaum braucht Wurzelraum + ASP-Linse e.V. + AStA der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg + AStA der HAW + AStA der HCU + AStA der HFBK + Asta TU Hamburg-Harburg + Bambule + BellaStoria Film + Bramfelder Kulturladen e.V + Brandshof bleibt + Brot&Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft + BUKO Hamburg Gruppe Stadtraum + BULG Hamburg + Café Knallhart + Centro Sociale + die leute:real + Die Linke Landesverband Hamburg + DIE LINKE.SDS Uni Hamburg + Druckerei im Gängeviertel + Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V. + elbdeich e.V. + Es regnet Kaviar - Aktionsnetzwerk gegen Gentrification + Fachschaftsrat Germanistik + Fanladen St.Pauli + FAU Hamburg + Frappant e.V. + Freizeithaus Kirchdorf-Süd + Gängeviertel + GEW Studis Hamburg + Gewerkschaftliche Hochschulgruppe (GSHG) Hamburg + GWA St. Pauli e.V. + HafenVokü + Hamburger Arbeitskreis Asyl e.V. + Hart Backbord + Hedonistische Internationale Hamburg + Hinz & Kunzt + HUDE - Jugendsozialarbeit in Hamburg-Nord + IG Metall Studis Hamburg + Initiative „Einen Gang zulegen“ + Initiative ESSO-Häuser + Initiative Nüßlerkamp + Initiative Recht auf Wohnraum + Initiative Rock gegen Rechts + Insel-Lichtspiele e.V. + Isebek-Initiative + Kein IKEA in Altona! + KEMENATE Tagestreff für wohnungslose Frauen + Kinderhaus am Pinnasberg + Kirchengemeinde Altona-Ost + Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Hamburg e.V. + las Garrapatas Sankt Pauli + LINDA e.V. + LOMU + medibüro hamburg + Mietshäuser Syndikat HH + Monkeydick-Productions + Moorburg forever + Moorburgtrasse stoppen + MOTTE + Multi Press + nachtspeicher23 e.V. + Nautilus Buchhandlung + Netzwerk Recht auf Stadt + No BNQ + Not In Our Name, Marke Hamburg + Noya Hamburg + Plenum Hafenstraße + Plenum Rote Flora + PoKoBi + Punkrock St. Pauli + quartieren.org + Regenbogen/Alternative Linke Uni Hamburg + Rote Szene Hamburg + Rotzige Beatz + Schlupfloch - Gästewohnungen für obdachlose Jugendliche in Rahlstedt + Schröderstift + SOPO -Sozialpolitische Opposition Hamburg + Spielplatzverein Baschu e.V. + St. Pauli-Archiv e.V. + Stadtteilbüro in Mümmelmannsberg + Stadtteilladen Eimsbüttel + Straßensozialarbeit Rahlstedt + Supra Magazin + Taca Taca Ta e.V. + Tanzinitiative Hamburg e.V. + T-Stube + Ultrà Sankt Pauli + ver.di Fachbereich Besondere Dienstleistungen + Verlag Assoziation A + Wasserturm-Ini + Wohnprojekt Bahnhofstraße e.V. + Wohnprojekt Eschenhof + Wohnprojekt FS 115 + Wohnprojekt Ludwigstrasse + Wohnprojekt Parkhaus